

Objekt: Wohn- und Geschäftshaus in Itzehoe, Schleswig-Holstein

Bestand:

Tragende Dachdecke: Holzschalung

Dachaufbau vor der Sanierung:

- Bitumenbahn V13 unterseitig bekiest als Trennlage
- bituminös verklebter Dachaufbau mit Bitumendachbahnen

Sanierungsaufgabe:

Da sich die bituminöse Abdichtung der Dachgaube in sehr schlechtem Zustand befand, entschied sich der Bauherr für eine Neueindichtung der Gaubenfläche.

Die Entwässerung der leicht geneigten Pultdachfläche erfolgt über eine vorgehängte Rinnenkonstruktion.

Die Dimensionierung der Entwässerung entsprach dem aktuellen Stand der Technik.

Die vorgehängte Zinkrinne befand sich noch in gutem Zustand und sollte aus Kostengründen erhalten bleiben.

Das Mauerwerk eines verklinkerten Kaminkopfes im Steildach war gerissen und in schlechtem Zustand, über undichte Fugen konnte vor allem unter Windlast Feuchtigkeit eindringen.

Der Kaminkopf sollte im Rahmen der Flachdachsanie rung regenerativ verkleidet werden.

Sanierungskonzept:

Bei Sanierung der Dachfläche wurden die Kunststoffbahnen lose verlegt und in der Holzschalung mit Dachbauschrauben mechanisch befestigt.

Fläche:

- lose Verlegung der Sanierungsabdichtung mit mechanischer Befestigung
- Verwendung geeigneter Dichtungsbahnen

Entwässerung:

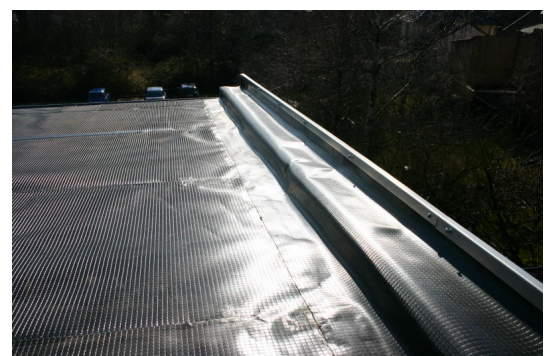
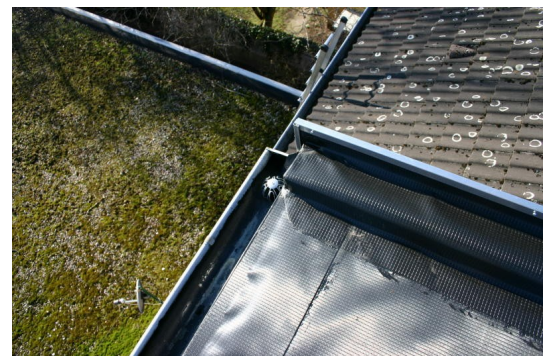
Die vorhandene Entwässerung entsprach dem aktuellen Stand der Technik und konnte in der vorhandenen Form übernommen werden.

Detaillösungen:

- Erneuerung aller Dachrandan- und Abschlüsse
- Ausbildung der Ortgänge mit Faserzementblenden
- Erneuerung des Traufbleches
- Einbinden von 2 rechteckigen Lüftern in die neue Dachabdichtung

Sanierungsausführung:

- vorhandene Zink-Traufbleche demontiert und entsorgt
- vorhanden Zink-Profile an den Ortgängen demontiert und entsorgt
- wo erforderlich, alte Dachrandan- und Abschlüsse sowie Anschlüsse an die Dacheinbauten demontiert / abgeschnitten
- Fläche besenrein abgefegt
- an den Ortgängen zur Erhöhung der Dachränder Holzbohlen montiert und Faserzement-Blenden angebracht
- vorhandene Zinkrinne gereinigt und mit Korrosionsschutzanstrich versehen
- neues Traufblech / Einlaufblech aus Verbundblech im Traufbereich montiert



- Schaumstoff-Bahn d= 5 mm als Trenn- und Ausgleichsschicht auf der alten Abdichtung verlegt
- Kunststoffdichtungsbahn ECB d= 2,0 mm lose auf dem Untergrund verlegt, mit korrosionsgeschützten Dachbauschrauben und Lastverteilungstellern gemäß dem Befestigungsplan der Windlastberechnung mechanisch auf der tragenden Holzschalung befestigt und Nahtbereiche mit Heissluft-Schweissautomat materialhomogen und dauerhaft wasserdicht verbunden, Querstöße und Details wurden mit dem Handföhn verschweisst
- Dichtungsbahn in den Traufbereichen auf die Verbundbleche (Rinneneinlaufbleche) aufgeschweisst
- mechanische Randfixierung der Dachbahnen vor aufgehenden Bauteilen hergestellt
- alle Dachrandan- und Abschlüsse mit separaten Anschlussstreifen hergestellt und mit der Flächenabdichtung materialhomogen verschweisst; durch die werkstoffbedingt vollständige Bitumenverträglichkeit der Sanierungsbahn waren in den Anschlussbereichen keine besonderen Maßnahmen (z.B. Trennlagen o.ä.) zur Trennung der alten Bitumenabdichtung und der neuen Dichtungsbahn erforderlich, der direkte Kontakt ist auch langfristig gesehen völlig unproblematisch
- Anschluss an das Steildach hergestellt, dazu Eindeckung aus Dachsteinen aufgenommen und wieder eingedeckt
- Anschlussbahnen an den Ortgängen mit frei verschieblich montierten Alu-Klemmprofilen auf der Dachrandblende fixiert
- vorhandenen rechteckige Lüftereinbauten fachgerecht in die neue Dachabdichtung eingebunden, dazu Zinkabdeckungen der Lüfter demontiert und nach Anbringen der Anschlüsse wieder montiert; zerbrochene Abdeckscheiben aus Faserzement ersetzt
- Kaminkopf im Steildach regensicher verkleidet:
Holzunterkonstruktion aus Lattung + Holzschalung hergestellt, mit Bitumenbahn vorgedeckt und mit Schieferplatten 20/20 cm in Deutscher Deckung verkleidet; Bleianschlüsse an die Dacheindeckung hergestellt, nach örtlichem Aufmass passgenau hergestellte Kaminhaube aus Metall mit Abdeckung als oberen Abschluss der Verkleidung montiert.

